

Wir für Sie



Das Kundenmagazin der EWB

Ausgabe Dezember 2011

Die Themen:

- EWB fährt mit Strom
- EWB nutzt Biogas





Alfred Würzinger, Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser,

ein arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende. Aufregend und bestürzend war das Jahr auch: wenn wir zum Beispiel an den Atomunfall in Fukushima denken. Plötzlich erhielt das Thema „Energiewende“ mehr Bedeutung als je zuvor.

Unsere heutige Ausgabe beschäftigt sich mit regenerativen Energien, der besagten Energiewende und unseren Aktivitäten, die wir in diesem Zusammenhang durchführen.

Die EWB hat sich in diesem Jahr mit fünf weiteren Stadtwerken dem Thema Biogas gewidmet. „Biogas Pool 2“ heißt das Projekt, mit dem wir einen bedeutenden Beitrag leisten, die Energieversorgung ökologischer zu gestalten und sehen so einen Kontrapunkt zu atomarer Energie.

Weiteres Thema ist die Elektromobilität. Die EWB macht sich für den Einsatz von Elektromobilität stark: gemeinsam mit zwölf Stadtwerken aus Ostwestfalen-Lippe sind wir in diesem Jahr eine Kooperation eingegangen. Das Konzept beinhaltet sowohl den Einsatz von Elektrofahrzeugen als auch von Elektrofahrern. Demnächst kommen Elektroroller hinzu. In der heutigen Ausgabe lesen Sie, welche Erfahrungen wir bereits mit dem neuen Elektroauto gemacht haben.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Jahr 2012 wünscht Ihnen Ihr



Alfred Würzinger, Geschäftsführer

EWB fährt mit Strom

Haben Sie ihn schon gesehen? Den kleinen bunten Flitzer der EWB mit regionalem Design? Das ist der neue Dienstwagen der EWB: ein Elektroauto. Damit gehen wir einen nächsten Schritt in die E-Mobilität und leisten einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz.

„Elektrofahrzeuge ermöglichen eine zukunftsfähige Mobilität und sind prinzipiell gut für das Klima“ erläutert EWB-Geschäftsführer Alfred Würzinger.

Elektroauto im Praxistext

Zurzeit ist der Kauf eines Elektrofahrzeugs noch nicht alltäglich. Daher werden wir Erfahrungen mit der Eignung dieser innovativen Technologie sammeln und auf unserer Internetseite darüber berichten.



Für Sie im Praxistest: Michael Wetzel

„Wir machen den Praxistest. Der Verbraucher benötigt schließlich Informationen zu den elektrobetriebenen Fahrzeugen, um sich eine fundierte Meinung bilden zu können“, berichtet Alfred Würzinger.

Unser Meister Michael Wetzel ist seit ein paar Wochen mit dem Elektroauto unterwegs, um die mehr als 650 Wärmeeinheiten der EWB zu prüfen und zu betreuen: er testet das Fahrzeug auf Alltagstauglichkeit.

Strom tanken aus der Steckdose

Von seinen bisherigen Erfahrungen berichtet Michael Wetzel in der heutigen Ausgabe. Etwa 120 Kilometer kann er mit voll aufgeladener Batterie fahren; dafür benötigt der C-Zero der Marke Citroën 16 Kilowattstunden

Strom. In Energiekosten umgerechnet macht das rund 3,08 Euro je 100 Kilometer aus.

Eine Tankstelle braucht Michael Wetzel nicht: „Abends schließe ich das Auto an die Steckdose, am nächsten Morgen ist es aufgetankt. Strom kann übrigens aus jeder Steckdose ‚getankt‘ werden“, sagt der EWB-Mitarbeiter. Das ist für seine Zwecke völlig ausreichend, da sich seine täglichen Dienstfahrten größtenteils auf den Bereich Bünde, Kirchlegern, Rödinghausen und Spenge beschränken. „Der C-Zero ist ein reines Stadtauto“, so Michael Wetzel.



Tanken aus der Steckdose

Um ‚voll zu tanken‘ benötigt man sechs Stunden: dann ist die Ladekapazität komplett ausgeschöpft. Wer es eilig hat, kann aber mit Hilfe einer Schnellladeeinrichtung bereits nach einer halben Stunde wieder Gas geben, denn innerhalb dieser 30 Minuten lassen sich rd. 80 Prozent der Batterie aufladen.

Fast geräuschlos auf Tour

Gewöhnungsbedürftig ist für Michael Wetzel und für andere Verkehrsteilnehmer, dass das Fahrzeug so gut wie geräuschlos unterwegs ist. So kann es schon mal vorkommen, dass sich Fußgänger oder Radfahrer erschrecken, wenn das leise Elektroauto an ihnen vorbeifährt: das Motorengeräusch ist minimal. Auch das Vibrieren, das man von herkömmlichen Motoren kennt, gibt es beim C-Zero nicht.

Ansonsten fährt sich der C-Zero ungefähr wie ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe. Trotz seiner geringen Größe ist ausreichend Platz für vier Erwachsene. Auch in den Kofferraum passt viel Gepäck: er hat ein Ladevolumen von 166 Litern. Bei Bedarf kann man die Rück-

bank umklappen, um noch mehr Platz zu schaffen.

Und wenn die Zeit bei Michael Wetzel mal drängt, braucht er keine Bedenken zu haben: sein Dienstwagen verfügt über einen 49 kW starken Elektromotor. Mit einer Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h kann er auch im Autobahnverkehr mitschwimmen.



Der C-Zero stellt sich vor

Laufende Infos gibt es im Internet

Michael Wetzel wird von seinen Erfahrungen mit seinem neuen Dienstwagen regelmäßig berichten. „Wir halten Interessierte auf unserer Internetseite auf dem Laufenden“, so Alfred Würzinger. Unter www.ewb.aov.de sind demnächst nicht nur die Vorteile, sondern auch die Nachteile im täglichen Gebrauch nachzulesen. So haben Interessenten die Möglichkeit, sich ein Bild von der Funktionsweise der Elektromobilität zu machen.“

Die EWB ist mit dem Elektroauto einer der Vorreiter: „Nur wenn wir die neue Technologie greifbar machen und offen informieren, wird man über die Zukunftsfähigkeit robust entscheiden können“, so Alfred Würzinger.

Moderne Technik, regionales Design

Der Straßenflitzer der EWB ist nicht nur wegen seiner visionären Technologie und des modernen Designs besonders: bekannte Gebäude und Personen aus dem Versorgungsgebiet zeigen dem Betrachter, wohin der Kleine gehört. Zu sehen sind zum Beispiel: das Bündler Stadtwappen Hengist und Horsa, das Feuerwehrmuseum in Kirchleugern, die Bartholomäuskirche in Rödinghausen oder die Windmühle in Spenge Hücker-Aschen.

Wer an Ort und Stelle Informationen über das Elektroauto erhalten möchte, kann das Symbol auf der Rücktür per Smartphone einscannen. Dann „landet“ man auf unserer Homepage. Weitere Informationen gibt es bei den Energiesparberatern: **Tel. 05223 967-102 oder -171.**

Kostenloser E-Bike-Verleih zum Testen

Falls Sie lieber mit dem Fahrrad unterwegs sind, können Sie sich kostenlos ein Elektrofahrrad zum Ausprobieren ausleihen. Rufen Sie einfach an und vereinbaren einen Termin für eine Probefahrt.

EWB nutzt Biogas

Seit Langem engagiert sich die EWB für Umwelt und Klimaschutz. Nun baut die EWB ihr Engagement zur Energiewende weiter aus und geht neue Wege bei der Einbindung und Erschließung erneuerbarer Energien. In diesem Rahmen hat die EWB das Thema Biogas aufgegriffen und sich am „Biogas Pool 2 für Stadtwerke GmbH & Co. KG“ beteiligt.



Biogas als Kontrapunkt zu atomarer Energie

Bis zu 5 Mio. kWh Bioerdgas für EWB

„Am Biogas Pool 2 sind nicht die großen Energiekonzerne beteiligt, sondern zurzeit sechs mittelständische Stadtwerke“, berichtet EWB-Geschäftsführer Alfred Würzinger. Produziert wird im Endausbau an drei Standorten: Altena, Müden (Aller) und Gardelegen. Diese Anlagen bereiten jeweils 30 Millionen kWh Bioerdgas auf. Die Anlage Altena bei Wolfs-

burg ging im November in Betrieb. Die EWB wird jährlich bis zu 5 Mio. kWh Bioerdgas beziehen. Sie ist mit 5 Prozent am Biogas Pool 2 beteiligt.

Der Pool und seine Vorteile

„Der Vorteil des Pools besteht darin, dass die beteiligten Versorgungsunternehmen keine eigenen Gasaufbereitungsanlagen bauen müssen“, so Alfred Würzinger. „Außerdem können die Beteiligten die Menge ihrem jeweiligen Bedarf anpassen. Eine eigene industrielle Anlage ist vielfach zu groß. Wir zeigen, dass auch durch Zusammenarbeit der Kleinen Großes entstehen kann.“

Vom Rohbiogas zur Erdgasqualität

Bisher wurde Biogas nur vor Ort in kleinen Blockheizkraftwerken der Landwirte verwertet. Der Landwirt nutzte in dem Fall die erzeugte Wärme selbst; den Strom gab er in das lokale Stromnetz ab. „Der Biogas Pool 2 geht einen großen Schritt weiter: hier wird das Rohbiogas zu hochwertigem Biomethan aufbereitet, vereinfacht gesagt, gewaschen“, erläutert Alfred Würzinger. „So erhält es die Qualität von normalem Erdgas. Dies wird dann in das bundesweite Erdgasnetz eingespeist. Damit ersetzt qualitativ vergleichbares Biomethan Erdgas, das überwiegend importiert wird. Es kann zur Wärmeversorgung, zur Stromproduktion oder als Autokraftstoff bundesweit genutzt werden“.



Energie aus NaWaRos (Nachwachsende Rohstoffe)



Eine Anlage des Biogas Pool 2

„Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag, die Energieversorgung ökologischer zu gestalten, zumal die

Energie konsequent aus Biomasse, vorwiegend aus nachwachsenden Rohstoffen (NaWaRos), gewonnen wird und so einen Kontrapunkt zu atomarer Energie darstellt“, sagt Alfred Würzinger.

Bioerdgas für das Schulzentrum

Das EWB-Bioerdgas soll für das Blockheizkraftwerk (BHKW) im Schulzentrum Bünde-Nord zum Einsatz kommen. Das BHKW versorgt sämtliche Gebäude des Schulzentrums, die alte Sporthalle, die Siegfried-Moning-Halle und das Hallenbad „Bünder Welle“ mit Wärme. Die erzeugte elektrische Energie ist regenerativ und verbessert den Strommix der EWB. Außerdem ist geplant, das Bioerdgas in weiteren BHKW sowie zur Beimischung und



Bioerdgas wärmt die „Bünder Welle“

damit Aufwertung des Erdgases an der Tankstelle Hüller einzusetzen.

„Die Entscheidung, sich dem Thema Bioerdgas zu widmen“, unterstreicht Würzinger, „ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Energiewende“.



*Weihnachten – die Zeit der Geburt Christi,
eine Zeit zum Nachdenken,
man spricht über Vergangenes und Zukünftiges.
Und kommt zu dem Schluss, dass
das, was wesentlich ist, zählt.
Menschen, auf die Verlass ist - Partner und Freunde.*

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in uns und das, was wir tun.

**Gesegnete Weihnachtsfeiertage und
ein gesundes, friedvolles Jahr 2012**

wünscht Ihnen das Team Ihrer

*Energie- und Wasserversorgung
Bünde GmbH*

Impressum: **Herausgeber: Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH, Osnabrücker Straße 205, 32257 Bünde, Postfach 1647, 32255 Bünde**
Zentrale: 05223 967-0 • Kundenservice: 05223 967-112 • Vertrieb: 05223 967-116 • Strom: 05223 967-167
Netzservice: 05223 967-115 • Störfall-Nr.: 05223 967-100 • Fax: 05223 967-148
Web: www.ewb.aov.de • Mail: info@ewb.aov.de

Redaktion: Geschäftsführung, Alfred Würzinger (verantwortlich); Kerstin Niermann

Fotos und Grafiken: EWB, iStockphoto®

Druckauflage: 32.500 Exemplare • Verteilung: Haushalte, Firmen, Praxen, Institutionen und Behörden im Großraum Bünde, Kirchlengern, Rodinghausen, Spenge
Druck + Litho: bockermann medien.repro, Engelstr. 17, 32257 Bünde, BRD • Papier 100 % chlorfrei gebleicht

Hinweis: Die Zeitschrift der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH wird in gedruckter und digitaler Form vertrieben und ist aus Datenbanken abrufbar. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitschrift und der in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen verwendbare Sprache übertragen werden.